

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

Formula bey öffentlichen Verlöbnissen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

Wiltu denn auch ins künftige dein Leben
bessern / vor wissentlichen / muhtwilligen
Sünden dich hüten / und frömmier werden ?

Antw. Ja. Durch Hülffe des heiligi-
gen Geistes.

Wollan / wie du gläubest / so ges-
schehe dir. Und ich auff Befehl meis-
nes HERRN JESU Christi verkündi-
ge dir die Vergebung aller deiner
Sünden : Im Nahmen Gottes des
Vaters / des Sohnes und des heiligi-
gen Geistes / Amen.

Gehe hin im Frieden / Amen.

NB. Formula einen ruchlosen Sünder
zu absolviren. vide p. 649.

Formula bey öffentlichen Ver- löbniſſen.

** Weil an einigen Orten bey öffentlichen
Verlöbniſſen auch eine Rede zu gesche-
hen pfleget / als hat man folgende For-
mulam mit anhero setzen wollen.

Andächtige und Geliebte in
dem HERRN Christo. Es
schreibet

ſchreibet der heilige Apoſtel Paulus in Coloff. 3/17. Alles / was gläubige Kinder Gottes anfangen mit Worten oder mit Wercken / das ſollen ſie alles thun in dem Nahmen unſers Herrn und Heylandes Jeſu Chriſti / wollen ſie anders Glück / Heil und Segen dabey zu hoffen und zu gewarten haben.

Wie nun dieſe Apoſtoliſche Lehre und Vermahnung in allen andern Geſchäftten menſchlichen Lebens heilsahm und gut iſt : Also wil auch inſonderheit ſolche Regul und Erinnerung vordörhten ſeyn / wann wir uns in den Stand der heiligen Ehe zu begeben fürhabens ſeyn. Es werden aber die Ehen in Chriſti Nahmen angefangen / wann die Ehe Verlöbniſſen öffentlich und in Beyſeyn gewiſſer Zeugen geſchehen / geſtalt denn keine heimliche und Winckel = Verlöbniſſen in denen Rechten beſtehen können ; ſo dan
auch/

auch/ wann dieselbe geschehen in der Furcht Gottes nach Gottes Wort/ und mit Anrufung seines allerheiligsten Namens.

Wann den durch Gottes sonderbare Schickung diese gegenwertige Persohnen alhie für dem Angesicht ihres Gottes und diesem Christlichen Umstand/ Eheliche Liebe und Treue einander anloben und versprechen wollen/ so lasset uns vermöge der angehörten Erinnerung solchem Geschäft einen Anfang machen in dem Nahmen des Herrn/ und ihn durch Christum seinen lieben Sohn bitten und anrufen/ daß er solches Fürhaben mit Gnaden wolle segnen/ damit sie ihr Christliches Ehe-Werck mit Freuden anfahen/ im guten Zustande langwierig führen / und endlich nach dem Willen des Herrn seliglich beschliessen mögen.

Allmächtiger ewiger Gott / getreuer

treuer himmlischer Vater / wir sa-
gendir von Herzen Lob und Danck/
daß du nicht allein insgemein uns
armen Menschen zu gut den heiligen
Ehestand selbst eingesezet/sondern
auch in diesen gegenwertigen Ver-
lobnen einen Ehelichen Willen und
Neigung eingepflanzet: Und bitten
dich demütiglich/du wollest mit dei-
nem guten Segen bey ihnen woh-
nen/daß sie als Verlobte nach dei-
nem heiligen Worte und Willen
leben. Stärcke und erhalte in ihnen
die reine / eheliche/ungefärbte Liebe/
daß sie einander mit rechten Herzen
meynen/und eins an dem andern in
dem künftigen Ehestande einen
getreuen Gehülffen habe / bey dem
es sich in allem Anliegen recht und
fest möge erholen. Steure und
wehre dem schändlichen Ehe Teuffel
und allen seinen Instrumenten /
daß sie ihre Herzen nicht betrüben/
noch verführen / sondern laß sie dir
hin

hinführo gnädig befohlen ſeyn/ um
 Jeſu Chriſti unſers HErrn
 willen/ Amen.

Wie ihr nun künfftig in eurem E-
 heſtande euch verhalten ſollet/ ſol-
 ches wird euch bey eurem Kirch-
 gange/wan ihr durch göttliche Ver-
 leihung würcklich Copuliret werdet/
 mit mehrem erinnert werden.

Inzwiſchen ſollet ihr keuſch und
 züchtig ſeyn / und euch des Bey-
 ſchlaffs enthalte/damit alles in der
 Kirchen/ nach des Apoſtels Pauli
 Vermahnung/ ehrlich und ordent-
 lich zugehe/und keine Aergerniß der
 Gemeine gegeben werde / maſſen
 dieſe gegenwertige Handlung nich-
 tes anders/denn nur eine öffentliche
 Verlöbniß iſt/darauff die Vollzie-
 hung der Ehe durch die Copulati-
 on/ und Eheliche Beywohnung als
 lererſt zur beſtimmten Zeit hernachfol-
 gen ſoll.

So ihr nun auff ſolche beſchehene
 Er-

Erinnerung aus Gottes Wort euch
untereinander verlobet / solcher ge-
stalt / daß ihr zu seiner Zeit würcklich
und durch Priesterliche Copulation
ordentlich die Ehe vollenziehen wol-
let / so gebet einander hierauff das
Ja-Wort / die Hände und Pfände.

Wann solches geschehen / spricht der
Priester ferner:

Nun wir / die wir alhie zugegen /
sind dessen / was alhie öffentlich und
löblich abgehandelt und geschehen
ist / alle Zeugen / und ich als ein or-
dentlicher Diener der Kirchen wün-
sche / daß der einzige / wahre und le-
bendige Gott / von dem allein alle
gute und vollkommene Gaben von
oben herab kommen / euch wolle zu
rechter Zeit zusammen helffen / und
euch segnen zu Leib und Seele / hie
zeitlich und dort ewiglich / Amen.

Formula Copulationis.

Du wol / Geliebte im Herrn /
durch den betrübten Sünden-
fall